



## SCHÄDLINGSPRÄVENTION UND -BERATUNG

### Hier nisten harmlose Wildbienen

Die Bienen fliegen vor allem an sonnigen Tagen im Frühling und sind völlig harmlos. Die bekannte Honigbiene ist nur eine der über 500 in der Schweiz vorkommenden Bienenarten. Entgegen der landläufigen Meinung, wonach alle Bienen Staaten bilden, leben die meisten Arten allein (solitär). Die Weibchen dieser solitären Bienen bauen ihre Nester allein und versorgen ihre Brut ohne Mithilfe von Artgenossinnen. Deshalb bezeichnet man sie als Einsiedler- oder Solitärbiene.



Etwa die Hälfte der Wildbienenarten baut mit Hilfe der kräftigen Kiefer und Beine Stollen in den Boden, an die sie ihre Brutkammern anschliessen. Die Weibchen suchen nach der Begattung im Frühjahr geeignete Nistplätze und beginnen mit dem Bau der Brutkammern. In jede Brutzelle kommt zu dem Ei ein Pollenvorrat als Nahrung für die später schlüpfenden Larven. Sind alle Brutzellen belegt, wird das Eingangslotch mit einer dicken Wand aus Erde, Lehm oder Blättern verschlossen. Aus den Eiern schlüpfen Larven. Sie wachsen, indem sie den Vorrat aufzehren. Dann verpuppen sie sich und entwickeln sich zur fertigen Biene. Von aussen betrachtet bleibt alles ruhig, bis im folgenden Frühling die nächste Generation zum Ausfliegen bereit ist.

Die Wildbienen sind für unseren Naturhaushalt unverzichtbar. Durch die Bestäubung von Obstbäumen profitiert auch der Mensch von ihnen. In der Natur bestäuben die Solitär-

bienen auch kleine verstreut wachsende Wildpflanzen, die wegen ihren geringen Pollen- und Nektaranteilen von den Honigbienen nicht besucht werden. Damit tragen die Solitärbienen wesentlich zum Erhalt und zur Vielfalt unserer Wildpflanzen bei.



Solitärbiene mit Pollenvorrat an den Hinterbeinen.

#### Wir helfen Ihnen weiter

Rufen Sie uns an, schicken oder bringen Sie uns die Insekten zur Bestimmung. Unsere Beratung ist kostenlos und nur für Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich. Telefonische und persönliche Sprechstunden sind Montag bis Freitag, 13.30 bis 14.30 Uhr, Walchestrasse 31, 2. Stock, Büro 232.

#### Stadt Zürich

##### Umwelt- und Gesundheitsschutz

Schädlingsprävention und -beratung  
Fachbereich Wohnhygiene und Arbeitsschutz  
Walchestrasse 31  
Postfach, 8021 Zürich  
(für Pakete: Walchestrasse 31, 8006 Zürich)

Tel. 044 412 28 38

[ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch](mailto:ugz-schaedlingspraevention@zuerich.ch)

[www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung](http://www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung)